



Stimmungsbild Schweizer Holzwirtschaft

Konjunkturbarometer zu Holzbau, Schreinerei und Verpackungs- und Palettenindustrie

Biel, 09.11.2023
Im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt (BAFU)

Impressum

Auftraggeber:

Bundesamt für Umwelt (BAFU), Abt. Wald, Sektion Holz- und Waldwirtschaft, CH-3003 Bern
Das BAFU ist ein Amt des Eidg. Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK).

Auftragnehmerin:

Berner Fachhochschule BFH

Autorin:

Katrin Schönfisch

Begleitung (alphabetisch nach Institution):

Achim Schafer, BAFU; Thomas Näher, BFH;

Hinweis:

Diese Studie wurde im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt (BAFU), Sektion Holz- und Waldwirtschaft verfasst. Für den Inhalt ist allein die Auftragnehmerin verantwortlich.

Biel, im Oktober 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung	4
2. Einordnung und Methodik des Projektes	4
2.1 Datenquellen	4
2.2 Beschreibung der befragten Unternehmen	6
3. Bisheriger Geschäftsverlauf und zukünftige Entwicklungen	7
3.1 Zukünftige Entwicklungen	9
4. Auftragsbestand, Wettbewerbsposition und limitierende Faktoren	10
4.1 Auftragsbestand	10
4.2 Wettbewerbsposition	11
4.3 Limitierende Faktoren	11
5. Abbildungsverzeichnis	12
6. Tabellenverzeichnis	12
7. Anhang	12

1. Zusammenfassung

Das im Zusammenhang mit der Schweizer Holzendverbrauchsstudie erstellte Stimmungsbild der Schweizer Holzwirtschaft zeigt nach den anspruchsvollen Jahren infolge der Corona-Pandemie und nach den Turbulenzen in der Holzwirtschaft im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg grossmehrerheitlich ein stabiles bis tendenziell positives Bild: dies gilt sowohl für die befragten Unternehmen aus dem Holzbau, als auch für die Schreinereien. Tendenziell etwas verhaltener ist die Meinung der befragten Betriebe aus der Verpackungs- und Palettenindustrie, welche im ersten Halbjahr 2023 verglichen zum zweiten Halbjahr 2022 mehrheitlich über sinkende Einkaufs- und Verkaufspreise sowie eine sinkende Ertragslage berichten. Die Wettbewerbssituation habe sich jedoch nicht grundlegend geändert und auch der Auftragsbestand wird in den hier untersuchten Branchen eher als normal bis gross beurteilt. Wichtigster limitierender Faktor sei unverändert der Mangel an Arbeitskräften: zwei Drittel der befragten Schreinereien monieren diesen Fakt. Da kommen erfreuliche Nachrichten aus diesem Bereich gerade recht: So zeige die Anzahl der Lehrverhältnisse im Schreinereihandwerk einen Aufwärtstrend und der Rekord an Neuzugängen im Bachelorstudiengang der Berner Fachhochschule im Fachbereich Holztechnik¹ lassen auf gut geschulten Nachwuchs hoffen. Dieser wird dringend benötigt, um den gesellschaftspolitischen Bestrebungen zum weiteren Ausbau der Holznutzung ebenso gerecht zu werden, wie dem zunehmenden Anspruch der Bauherrschaften, nachhaltige und möglichst einheimische Werkstoffe bei Neu- resp. Umbauprojekten zu verwenden.

2. Einordnung und Methodik des Projektes

Die Berner Fachhochschule, Architektur, Holz und Bau realisiert im Auftrag des BAFU für den Zeitraum 2021 bis 2024 die Holzendverbrauchsstudie Schweiz. Im Rahmen dieser Studie ist erstmals die Erweiterung um ein Stimmungsbild aus der Schweizer Holzwirtschaft angedacht worden, welche das Geschäftsklima bei den wichtigsten Holzendverbrauchern Holzbau, Schreinereigewerbe und Verpackungs- und Palettenindustrie abbilden soll. Das Stimmungsbild ist als jährliche Studie geplant und wurde im Jahr 2023 erstmals umgesetzt.

2.1 Datenquellen

In der Schweizer Holzwirtschaft werden regelmässig Konjunkturdaten erhoben: So erfasst der Branchenverband Holzbau Schweiz quartalsweise umfangreiche Angaben bei seinen Mitgliedern aus der deutsch- und italienischsprachigen Schweiz. Der Verband der Schweizerischen Holzverpackungs- und Palettenindustrie VHPI realisiert halbjährlich Umfragen unter den Mitgliederunternehmen, bei denen u.a. Fragen zur Konjunktur erhoben werden. Der Verband der Schweizerischen Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM führt ebenfalls regelmässige Datenerhebungen unter seinen Mitgliedern durch, bei denen eine Frage zur Konjunktur gestellt und jeweils im Jahrbuch publiziert wird.

Ziel der vorliegenden Studie war es, ein für den Schweizer Holzbau, das Schreinereigewerbe und die Holzverpackungs- und Palettenindustrie möglichst breit abgestütztes, einheitliches Stimmungsbild zur Geschäftslage zu erheben und abzubilden. Diesem Anspruch stand die Überlegung gegenüber, die Branche nicht mit Mehrfachbefragungen zu ähnlichen oder gar gleichen Themen zu belasten und damit zu hohen Teilnahmequoten bei möglichst seltenen Erhebungsprojekten Sorge zu tragen. Es ist überaus erfreulich, dass im Rahmen dieses Projektes folgende Kooperationen lanciert werden konnten:

¹ Im September 2023 starteten 145 Bachelorstudierende ihr Studium an der BFH AHB: 47 in Architektur, 67 in Holztechnik und 31 im Bauwesen. Die Höhere Fachschule Holz Biel startet mit 27 Personen im Studiengang Dipl. Holztechniker/in HF und mit 25 Holzbau-Vorarbeiter/innen, vgl. file:///P:/AHB/FE/02_PT/90_IHB/91_MM/01_Laufende%20Projekte%20-%20KB/91FE-012223-R_Holzendverbrauch%2021-24/17_AP5%20Stimmungsbild%20CH%20Holzwirtschaft/00_Vorbereitung/00_Literatur/2023_10_02%20Zahlen%20zu%20Studienbeginn%20an%20der%20BFH-AHB.html eingesehen am 02.10.2023.

- Holzbau Schweiz stellte der BFH AHB die Auswertungen ihrer Umfrage zur Markt-Information bezogen auf das 2. Quartal 2023 in aggregierter Form zur Verfügung.
- Der VHPI erweiterte seine reguläre Mitgliederbefragung zum 1. Halbjahr 2023 mit Fragen aus der von der BFH AHB geplanten Studie und gab diese am 30. August 2023 in Umlauf. Auch diese Daten wurden der BFH AHB in zusammengefasster Form zur Verfügung gestellt.
- Da für das Schreinerhandwerk keine umfangreichen Daten vorlagen, lancierte die BFH AHB eine entsprechende Datenerhebung, siehe unten. Der FRECEM – der Westschweizer Verband der Zimmerei-, Schreinerei- und Tischlereibetriebe – unterstützte die von der BFH AHB lancierte Umfrage bei den Schreinereien durch einen Mailversand der kantonalen Büros an die Mitglieder. In diesem Mail wurde die Umfrage vorgestellt, ein Link führte direkt zur Online-Befragung. Der VSSM bot Unterstützung, indem er den Link auf die Umfrage der BFH AHB in seinem monatlich erscheinenden Newsletter inkl. eines kurzen Teasertextes veröffentlichte. Da die Datenerhebung bei den Schreinereien zeitlich genau zwischen zwei Erscheinungsdaten des Newsletters realisiert wurde, konnte dieser Multiplikator für die aktuelle Umfrage nicht genutzt werden.

An dieser Stelle sei allen Verbänden für Ihre wertvolle und unkomplizierte Unterstützung herzlich gedankt. Ein weiteres grosses Dankeschön richtet sich an alle Unternehmen, welche an einer dieser zugrundeliegenden Datenerhebungen teilgenommen und damit zur Entstehung dieser Studie einen fundamentalen Beitrag geleistet haben.

Die im vorliegenden Bericht dargestellten Ergebnisse basieren somit auf der Auswertung von Primär- und Sekundärdaten:

Sekundärdaten:

Die Angaben für den *Holzbau* basieren ausschliesslich auf den von Holzbau Schweiz erhobenen Quartalsdaten. Die zugrundeliegenden Daten wurden im Juni 2023 von Holzbau Schweiz erhoben. Es handelt sich um Angaben von Schweizer Unternehmen aus der deutsch- und italienischsprachigen Schweiz, welche Mitglieder des Branchenverbands Holzbau Schweiz sind. Von den 1087 angeschriebenen Mitgliedern antworteten 158 Unternehmen (Rücklaufquote = 14.5%).

Der Umfrage-Link-Versand über den FRECEM hat – neben Angaben aus dem Schreinerhandwerk - auch zu Rückmeldungen aus der Westschweizer Holzbaubranche geführt, jedoch ist die Fallzahl zu klein, um auf dieser Basis verlässliche Aussagen treffen zu können. Zukünftig wäre angedacht, die Holzbau-Unternehmen aus der französischsprachigen Schweiz stärker in die Befragung einzubinden und ev. gebündelt mit den Angaben von Holzbau Schweiz zu analysieren.

Die Gruppe der *Verpackungs- und Palettenindustrie* wurde über die Vereinsmitglieder des VHPI befragt. Grundlage der Befragung bildete die verbandseigene Konjunkturerhebung, welche seitens des Verbandes durch ausgewählte Fragen aus dem BFH AHB Fragebogen ergänzt wurde. 29 Verbandsmitglieder wurden zur Umfrage eingeladen. Von ihnen haben 12 Unternehmen eine Rückmeldung gegeben (Rücklaufquote = 41.4%).

Primärdaten:

Für die *Schreinereien* wurde von der BFH AHB eine eigene Erhebung lanciert. Der hierfür entwickelte Fragebogen richtete sich inhaltlich in weiten Teilen an jenem des Holzbau Schweiz aus, um die Vergleichbarkeit der Daten sicherzustellen. Er wurde durch weitere Konjunkturfragen ergänzt und deutsch- und französischsprachig in einem Online-Befragungstool programmiert. Der Link auf die Umfrage wurde Ende August 2023 über ein personalisiertes E-Mail versendet. Die Umfrage erfolgte anonym. Befragt wurden Schreinereibetriebe, welche im CRM der Berner Fachhochschule hinterlegt sind und über eine E-Mail-Adresse verfügten. So wurden ursprünglich 541 Datensätze aus der Adressdatei gezogen, von denen sich 99 Adressen als nicht zustellbar erwiesen. Wie oben erwähnt, wurde die Befragung auch durch den E-Mail-Versand des FRECEM unterstützt. Nach drei Wochen Feldzeit und einem Reminder an alle durch die BFH AHB befragten Unternehmen lagen vollständig ausgefüllte Fragebogen von 52 Schreinereien vor.

Aufgrund der Nutzung unterschiedlicher Datenquellen sei auf folgende Einschränkungen verwiesen:

- unterschiedliche zeitliche Bezüge: Während sich die Daten von Holzbau Schweiz und aus der Erhebung in der Schreinerbranche jeweils auf Quartalsangaben beziehen, wird in der Erhebung des VHPI die konjunkturelle Lage des ersten Halbjahres 2023 beurteilt.

- unterschiedliche Erhebungszeitpunkte: die Datenerhebung des Holzbau Schweiz fand in der letzten Woche des 2. Quartals 2023 statt. Die BFH AHB Erhebung fand anfangs September statt, bezog sich inhaltlich zu Vergleichszwecken jedoch auf den gleichen Beurteilungszeitraum.

2.2 Beschreibung der befragten Unternehmen

Holzbau²

Die befragten Unternehmen sind mehrheitlich Betriebe mit bis zu 20 Mitarbeitenden, 30% beschäftigen 21-50 Mitarbeitende und 9% sind den grossen Betrieben mit über 50 Angestellten zuzuordnen (vgl. Abbildung 1). Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand der teilnehmenden Unternehmen liegt bei 25 Mitarbeitenden, wobei dieser Wert von den überdurchschnittlich grossen Unternehmen beeinflusst sein dürfte. Ein Viertel der befragten Betriebe führt einen Standort in der Region Bern/Freiburg, ein Fünftel ist in Zürich-Linth (exkl. Glarus) angesiedelt und nur wenige Unternehmen haben ihren Unternehmensstandort im Tessin (2%). Unternehmen aus der französischsprachigen Schweiz sind aufgrund der Datenquelle nicht vertreten.

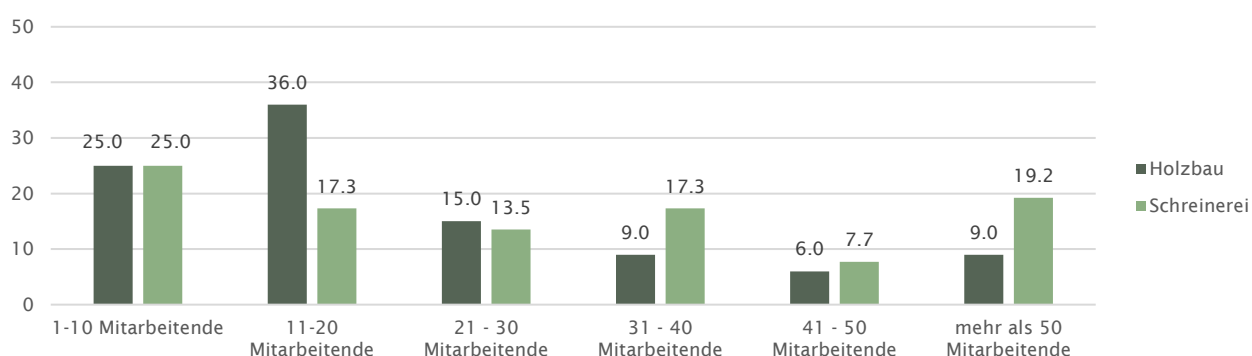
Schreinereien

Ein Viertel der befragten Schreinereibetriebe beschäftigt bis zu zehn Mitarbeitende, je knapp ein Fünftel hat 11-20 Angestellte respektive verzeichnet mehr als 50 Mitarbeitende, davon fünf Unternehmen mit über 100 Beschäftigten. Die in der Umfrage erhobenen Angaben sind bezogen auf die Gruppe aller Schweizer Schreinereien überdurchschnittlich stark von der Meinung grösserer und grosser Betriebe geprägt. Regional betrachtet, sind die Angaben von Unternehmen aus allen Grossregionen bis auf das Tessin³ vertreten: knapp ein Viertel hat einen Unternehmensstandort in der Genferseeregion, ein Fünftel in der Nordwestschweiz und die verbleibenden 55% verteilen sich etwa gleichstark auf Unternehmensstandorte im Espace Mittelland, Zürich, der Ost- und Zentralschweiz.

Verpackungs- und Palettenindustrie⁴

Die teilnehmenden Unternehmen dieser Branche sind zu etwa gleichen Teilen im Espace Mittelland, der Nordwestschweiz, Zürich und der Ostschweiz angesiedelt.⁵

Abbildung 1: Anzahl Mitarbeitende in den befragten Unternehmen, gruppiert, aufgeteilt nach Branche, Angaben in Prozent.



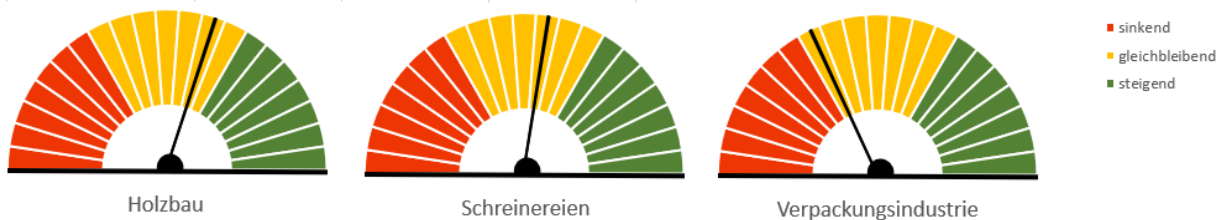
Quellen:
 Holzbau – Auswertung Umfrage Markt-Info, 2. Quartal 2023, Holzbau Schweiz, eigene Berechnungen, n = 158
 Schreinereien – Umfrage Stimmungsbild in der Holzwirtschaft 2023, BFH IdBH, n = 52
 Verpackungsindustrie – Konjunkturumfrage des VHPI, 1. Halbjahr 2023: Diese Frage wurde nicht erhoben.

- ² Alle Angaben basieren auf den Daten der « Auswertung Umfrage Markt Info 2. Quartal 2023» von Holzbau Schweiz, teils wurden eigene Berechnungen durchgeführt.
- ³ Dass das Tessin nicht vertreten ist, kann sowohl an den Adressdaten liegen, welche der Stichprobenziehung zugrunde gelegt wurden (CRM der BFH AHB) als auch an der Tatsache, dass der Fragebogen nur auf Deutsch und Französisch verfügbar war.
- ⁴ Die Frage «Wie viele Mitarbeitende arbeiten in Ihrem Unternehmen?» wurde in der Erhebung des VHPI nicht gestellt.
- ⁵ Die Befragung der Verbandsmitglieder des VHPI erfolgte ausschliesslich in deutscher Sprache. Dies kann dazu geführt haben, dass aus der Westschweiz kein Unternehmen an der Umfrage teilgenommen hat.

3. Bisheriger Geschäftsverlauf und zukünftige Entwicklungen

Der Geschäftsverlauf für das zweite Quartal 2023 wurde – bezogen auf private Auftraggeber – sowohl von den Unternehmen im Holzbau aus auch von den Schreinereibetrieben als gleichbleibend, Tendenz steigend gegenüber dem Vorquartal beurteilt. Leicht kritischere Werte weist die Verpackungsindustrie aus, welche gleichhäufig sinkende beziehungsweise gleichbleibende und nur selten steigende Geschäftsverläufe angibt (vgl. Abbildung 2). Es bleibt unklar, ob diese Meinungsdivergenz auf den unterschiedlichen Beurteilungszeitraum zurückzuführen ist oder aber den unterschiedlichen Märkten geschuldet ist, in denen die drei grossen Holzendverbraucher tätig sind. Bei den institutionellen und den öffentlichen Auftraggebern wird die Entwicklung der Geschäftstätigkeit eher gleichbleibend, Tendenz sinkend beurteilt (vgl. Tabelle 1 im Anhang).

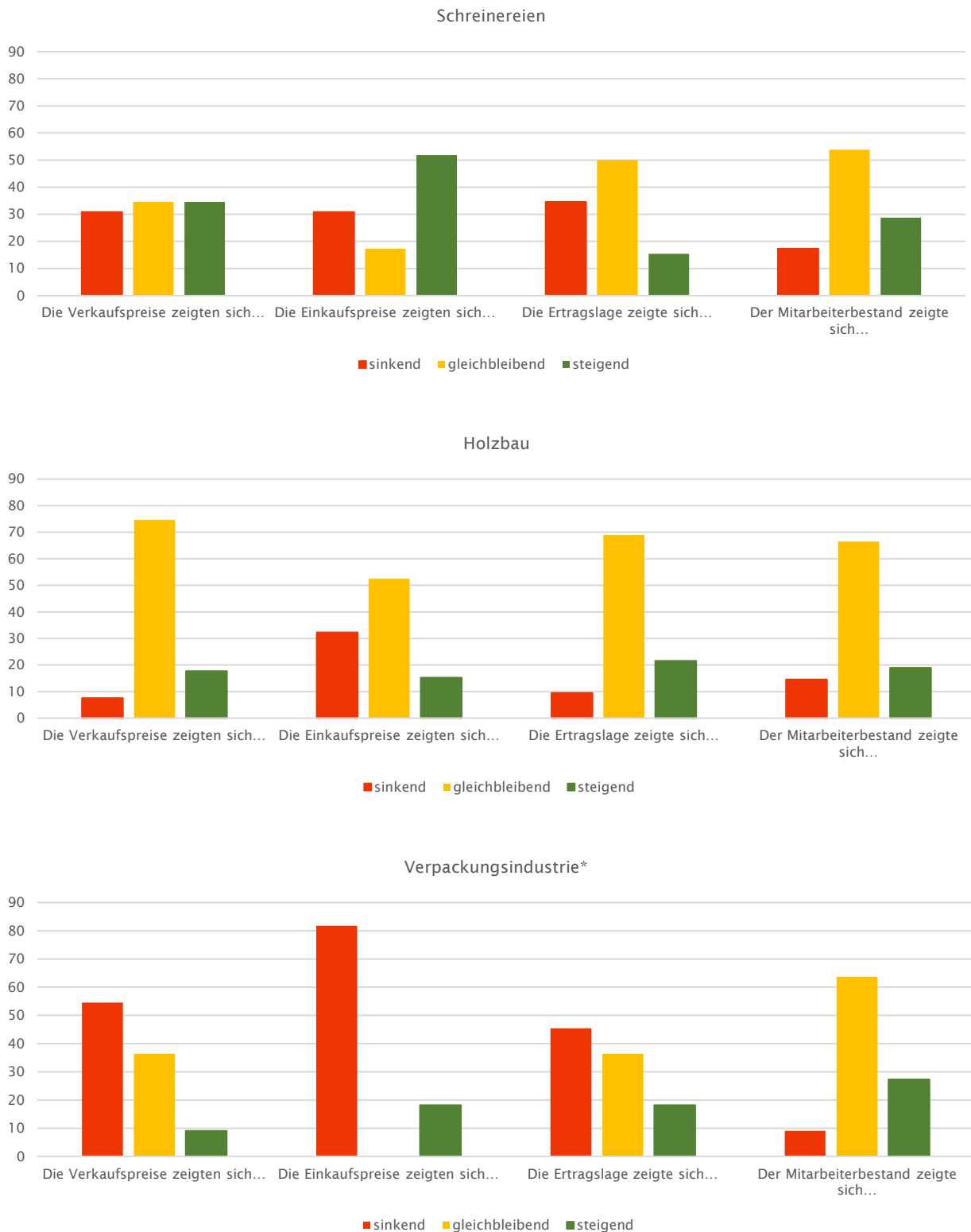
Abbildung 2: Geschäftsverlauf von April bis Juni 2023 gegenüber dem Vorquartal bei privaten Auftraggebern, aufgeteilt nach Branche.



Quellen:
Holzbau – Auswertung Umfrage Markt-Info, 2. Quartal 2023, Holzbau Schweiz, eigene Berechnungen, n = 158
Schreinereien – Umfrage Stimmungsbild in der Holzwirtschaft 2023, BFH IdBH, n = 50
Verpackungsindustrie – Konjunkturumfrage des VHP, 1. Halbjahr 2023, eigene Berechnungen, n = 7 (kleine Fallzahlen, Beurteilung bezieht sich auf das 1. Halbjahr 2023 im Vergleich zum 2. Halbjahr 2022)

Während der Holzbau auch hinsichtlich der Preisentwicklung, der Ertragslage und dem Mitarbeiterbestand ein stabiles Bild für das zweite Quartal 2023 zeichnet, beurteilt die Verpackungsindustrie die Verkaufs- und Einkaufspreise als überwiegend sinkend und somit die Ertragslage für das erste Halbjahr 2023 als eher gleichbleibend, bei abnehmender Tendenz. Sehr inhomogen fällt die Einschätzung der Schreinereien aus: sie berichten vermehrt über steigende Einkaufspreise, können hinsichtlich der Verkaufspreise aber keine einstimmige Meinung abgeben – je ein Drittel konnte seine Waren zu steigenden, gleichbleibenden oder fallenden Preisen absetzen (vgl. Abbildung 3). Bemerkenswert ist, dass dieses Bild unabhängig vom Tätigkeitsfeld der befragten Schreinereien bestehen bleibt. Einigkeit herrscht in der gesamten Schweizer Holzwirtschaft in Bezug auf den Mitarbeiterbestand, der für das zweite Quartal 2023 als gleichbleibend, in der Tendenz eher zunehmend, beurteilt wird.

Abbildung 3: Beurteilung der Verkaufs- und Einkaufspreise, der Ertragslage und des Mitarbeiterbestandes von April bis Juni 2023 gegenüber dem Vorquartal, aufgeteilt nach Branche, Angaben in Prozent.



Quellen:
 Holzbau – Auswertung Umfrage Markt-Info, 2. Quartal 2023, Holzbau Schweiz, eigene Berechnungen, n = 158
 Schreinereien – Umfrage Stimmungsbild in der Holzwirtschaft 2023, BFH IdBH, n = 52
 Verpackungsindustrie – Konjunkturumfrage des VHPI, 1. Halbjahr 2023, eigene Berechnungen, n = 11 (kleine Fallzahlen, *Beurteilung bezieht sich auf das 1. Halbjahr 2023 im Vergleich zum 2. Halbjahr 2022)

Die Nachfrage nach Produkten⁶ wird von den Schreinereien und der Verpackungsindustrie divers beurteilt: ein Drittel der Schreinereien gibt eine Steigerung an, während ein Fünftel eher eine abnehmende Nachfrage berichtet. Zwei Fünftel der Befragten aus der Verpackungsindustrie dokumentieren eine abnehmende Nachfrage nach den von ihnen bereitgestellten Produkten, hingegen meint ein Drittel, die Nachfrage sei gestiegen.

3.1 Zukünftige Entwicklungen

Der Ausblick auf das dritte Quartal 2023 wird hinsichtlich der Geschäftsentwicklung⁷ in der Zusammenarbeit mit privaten Auftraggebern von den Holzbaubetrieben tendenziell leicht positiver beurteilt als von den Schreinereibetrieben (vgl. Abbildung 4). Über alle drei Auftraggebergruppen hinweg zeichnen Holzbaufirmen ein stabileres Bild als das befragte Schreinerkollegium, welches die Geschäftsentwicklung weniger häufig als gleichbleibend beurteilt, dafür jedoch häufiger eine sinkende oder steigende Geschäftsentwicklung erwartet (vgl. Tabelle 2 im Anhang).

Abbildung 4: Geschäftsentwicklung von Juli bis September 2023 gegenüber dem Vorquartal bei privaten Auftraggebern, aufgeteilt nach Branche.



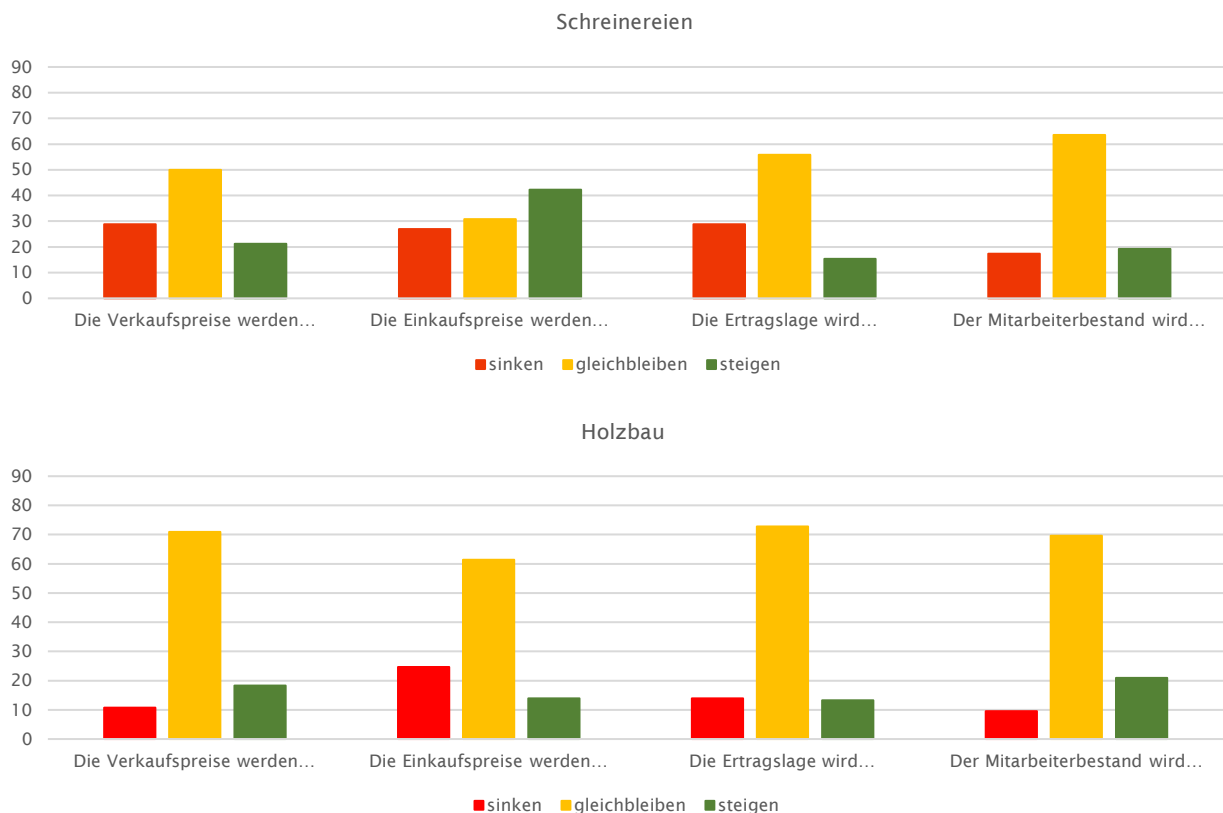
Quellen:
 Holzbau – Auswertung Umfrage Markt-Info, 2. Quartal 2023, Holzbau Schweiz, eigene Berechnungen, n = 158
 Schreinereien – Umfrage Stimmungsbild in der Holzwirtschaft 2023, BFH IdBH, n = 51
 Verpackungsindustrie – Konjunkturumfrage des VHPI, 1. Halbjahr 2023: Diese Frage wurde nicht erhoben.

Diese Unterschiede setzen sich bei den Angaben zur künftigen Preisentwicklung, zur Ertragslage und zum Mitarbeiterbestand fort: Holzbaubetriebe geben mehrheitlich an, dass diese Konjunkturparameter im dritten Quartal 2023 unverändert bleiben. Dieselbe Einschätzung teilen - bezogen auf die Verkaufspreise und die Ertragslage - etwa 50% der befragten Schreinereien (vgl. Abbildung 5). Hinsichtlich der Einkaufspreise gehen 42% davon aus, dass diese (weiter) zunehmen werden, bei den Holzbaubetrieben teilen diese Ansicht 14%.

⁶ Die Frage «Wie änderte sich die Nachfrage nach Ihren Bauleistungen und/oder Produkten in den Monaten April bis Juni 2023 gegenüber dem Vorjahr?» wurde in der Erhebung von Holzbau Schweiz nicht gestellt.

⁷ Die Frage «Wie beurteilen Sie die Geschäftsentwicklung in Ihrem Unternehmen von Juli bis September 2023 gegenüber dem Vorquartal?» wurde in der Erhebung des VHPI nicht gestellt.

Abbildung 5: Beurteilung der Verkaufs- und Einkaufspreise, der Ertragslage und des Mitarbeiterbestandes für Juli bis September 2023 gegenüber dem Vorquartal, aufgeteilt nach Branche, Angaben in Prozent.



Quellen:
 Holzbau – Auswertung Umfrage Markt-Info, 2. Quartal 2023, Holzbau Schweiz, eigene Berechnungen, n = 158
 Schreinereien – Umfrage Stimmungsbild in der Holzwirtschaft 2023, BFH IdBH, n = 52
 Verpackungsindustrie – Konjunkturumfrage des VHPI, 1. Halbjahr 2023: Diese Frage wurde nicht erhoben.

4. Auftragsbestand, Wettbewerbsposition und limitierende Faktoren

4.1 Auftragsbestand

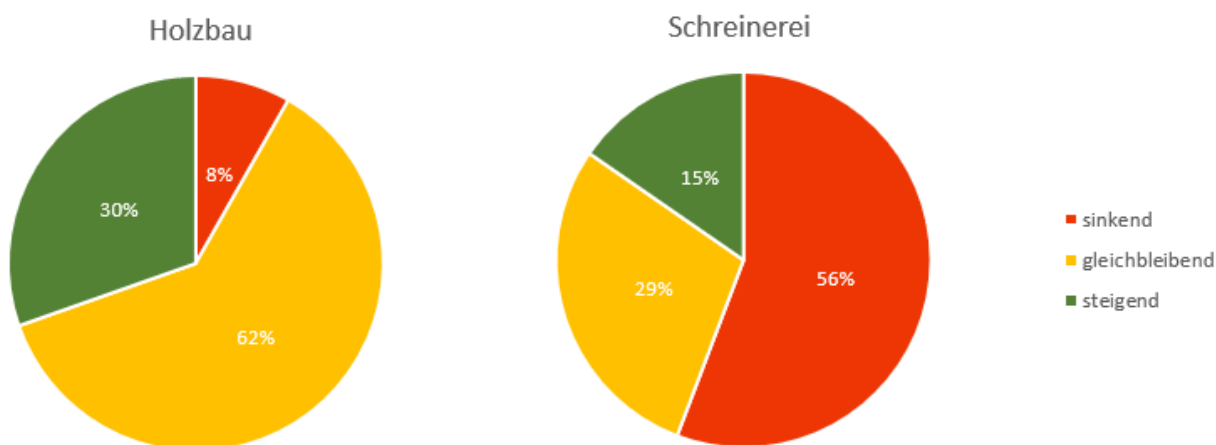
Zum Zeitpunkt der Befragung verzeichneten die Holzbaubetriebe einen baubranchenäquivalenten⁸ Auftragsbestand von 25.4 Wochen pro Betrieb, bei den Schreinereien betrug dieser 14.5 Wochen⁹. Wird dieser Wert in Beziehung gesetzt zum zweiten Quartal des Vorjahres, so sind 46% der befragten Schreinereien der Ansicht, dass der Auftragsbestand etwa gleichhoch ist, 29% schätzen diesen als höher und 25% als tiefer ein. In der Verpackungsindustrie wird der aktuelle Auftragsbestand im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2022 von je gut einem Drittel der Befragten als höher resp. niedriger eingeschätzt und je gut ein Viertel beurteilt den gegenwärtigen Auftragsbestand als zu klein resp. zu gross. Bei den befragten Schreinereien wird der zum Befragungszeitpunkt vorliegende Auftragsbestand von mehr als einem Drittel als gross eingeschätzt, 14% beurteilen diesen als klein. Für das dritte Quartal wurde folgerichtig von 56% der Befragten eine Abkühlung der Auftragslage

⁸ Gemäss Ergebnissen der KOF-Konjunkturumfragen beträgt die Reichweite der Aufträge im gesamten Schweizer Baugewerbe sechs Monate, vgl. <https://www.research-collection.ethz.ch/handle/20.500.11850/633927>, S. 35, eingesehen am 02.10.2023

⁹ Die Frage «Bitte geben Sie Ihren gegenwärtigen Auftragsbestand in Anzahl Wochen an.» wurde in der Erhebung des VHPI nicht gestellt.

erwartet, 29% gehen davon aus, dass die Auftragslage im dritten Quartal 2023 stabil bleibt und 15% erwarten vollere Auftragsbücher als bisher¹⁰ (vgl. Abbildung 6). Diese Meinung teilen auch 30% der befragten Holzbaubetriebe.

Abbildung 6: Bewertung des zukünftigen Auftragsbestandes, aufgeteilt nach Branche, Angaben in Prozent.



Quellen:
 Holzbau – Auswertung Umfrage Markt-Info, 2. Quartal 2023, Holzbau Schweiz, eigene Berechnungen, n = 158
 Schreinereien – Umfrage Stimmungsbild in der Holzwirtschaft 2023, BFH IdBH, n = 52
 Verpackungsindustrie – Konjunkturumfrage des VHPI, 1. Halbjahr 2023: Diese Frage wurde nicht erhoben.

4.2 Wettbewerbsposition

Analog zur gegenwärtigen Auftragslage wird auch die Wettbewerbsposition¹¹ von den befragten Unternehmen aus der Verpackungsindustrie als grossmehrheitlich positiv beurteilt: 64% berichten über eine stabile Wettbewerbsposition im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2022, wohingegen 27% eine Verbesserung notierten. Von den befragten Schreinereibetrieben können 81% eine gleichbleibende oder verbesserte Konkurrenzsituation vermelden, 19% geben hingegen an, im zweiten Quartal 2023 verglichen mit dem zweiten Quartal des Vorjahres an Wettbewerbsfähigkeit eingebüsst zu haben.

4.3 Limitierende Faktoren¹²

Neben diesen mehrheitlich positiv gestimmten Konjunkturdaten gibt es gleichwohl Faktoren, welche die Leistungsfähigkeit der befragten Schreinereibetriebe hemmen: 65% beklagen einen Mangel an Arbeitskräften. Sie bestätigen damit den unverändert bestehenden Fachkräftemangel in der Branche. Trotz erfolgreichen Anstrengungen des VSSM und zufriedenstellender Lehrlingszahlen wird diese Limitation wohl auch in kommenden Jahren noch auf die Branche wirken. Engpässe bei technischen Kapazitäten werden von 27% genannt und ein Drittel der Unternehmen beklagt eine ungenügende Nachfrage resp. Auftragsmangel, was sich mit den Angaben zum zukünftigen Auftragsbestand deckt. Der teilweise vermeldete Auftragsmangel scheint gleichwohl nicht so gross zu sein, dass neue Geschäftsfelder erschlossen werden müssten, um das Überleben des Unternehmens zu sichern: von den befragten Schreinereien hat lediglich eine bekundet, ihr Tätigkeitsfeld in den kommenden sechs Monaten verlagern zu wollen. Auffallend ist, dass die von den Schreinereien für das zweite und dritte Quartal erwähnten steigenden Einkaufspreise nicht als limitierende Faktoren genannt werden.

¹⁰ Die Frage «Wie beurteilen Sie den zukünftigen Auftragsbestand?» wurde in der Erhebung des VHPI nicht gestellt.

¹¹ Die Frage «Wie hat sich Ihre Wettbewerbsposition im zweiten Quartal 2023 im Verhältnis zum zweiten Quartal des Vorjahres verändert?» wurde in der Erhebung von Holzbau Schweiz nicht gestellt.

¹² Die Frage «Bitte nennen Sie die gegenwärtig wichtigsten limitierenden Faktoren für Ihren Tätigkeitsbereich.» wurde in den Erhebungen von Holzbau Schweiz und dem VHPI nicht gestellt.

5. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl Mitarbeitende in den befragten Unternehmen, gruppiert, aufgeteilt nach Branche, Angaben in Prozent.	6
Abbildung 2: Geschäftsverlauf von April bis Juni 2023 gegenüber dem Vorquartal bei privaten Auftraggebern, aufgeteilt nach Branche.	7
Abbildung 3: Beurteilung der Verkaufs- und Einkaufspreise, der Ertragslage und des Mitarbeiterbestandes von April bis Juni 2023 gegenüber dem Vorquartal, aufgeteilt nach Branche, Angaben in Prozent.	8
Abbildung 4: Geschäftsentwicklung von Juli bis September 2023 gegenüber dem Vorquartal bei privaten Auftraggebern, aufgeteilt nach Branche.	9
Abbildung 5: Beurteilung der Verkaufs- und Einkaufspreise, der Ertragslage und des Mitarbeiterbestandes für Juli bis September 2023 gegenüber dem Vorquartal, aufgeteilt nach Branche, Angaben in Prozent.	10
Abbildung 7: Bewertung des zukünftigen Auftragsbestandes, aufgeteilt nach Branche, Angaben in Prozent.	11

6. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Geschäftsverlauf von April bis Juni 2023 gegenüber dem Vorquartal, aufgeteilt nach Auftraggeber und Branche. Zeilenprozent.	12
Tabelle 2: Geschäftsentwicklung von Juli bis September 2023 gegenüber dem Vorquartal, aufgeteilt nach Auftraggeber und Branche. Zeilenprozent.	13

7. Anhang

Tabelle 1: Geschäftsverlauf von April bis Juni 2023 gegenüber dem Vorquartal, aufgeteilt nach Auftraggeber und Branche. Zeilenprozent.

		sinkend	gleichbleibend	steigend	n
Private Auftraggeber	Holzbau	7.0	70.9	22.2	158
	Schreinerei	18.0	54.0	28.0	50
	Verpackungsindustrie	42.9	42.9	14.3	7
Institutionelle Auftraggeber	Holzbau	18.4	70.9	10.8	158
	Schreinerei	28.8	50.0	21.2	52
	Verpackungsindustrie	33.3	44.4	22.2	9
Öffentliche Auftraggeber	Holzbau	24.1	64.6	11.4	158
	Schreinerei	36.7	42.9	20.4	49
	Verpackungsindustrie	66.7	33.3	0.0	6

Quellen:
 Holzbau – Auswertung Umfrage Markt-Info, 2. Quartal 2023, Holzbau Schweiz, eigene Berechnungen
 Schreinereien – Umfrage Stimmungsbild in der Holzwirtschaft 2023, BFH IdBH
 Verpackungsindustrie – Konjunkturumfrage des VHPI, 1. Halbjahr 2023, eigene Berechnungen (kleine Fallzahlen, Beurteilung bezieht sich auf das 1. Halbjahr 2023 im Vergleich zum 2. Halbjahr 2022)

Tabelle 2: Geschäftsentwicklung von Juli bis September 2023 gegenüber dem Vorquartal, aufgeteilt nach Auftraggeber und Branche. Zeilenprozent.

		sinkend	gleichbleibend	steigend	n
Private Auftraggeber	Holzbau	5.7	69.6	24.7	158
	Schreinerei	27.5	45.1	27.5	51
	Verpackungsindustrie	--	--	--	--
Institutionelle Auftraggeber	Holzbau	19.6	70.3	10.1	158
	Schreinerei	28.8	48.1	23.1	52
	Verpackungsindustrie	--	--	--	--
Öffentliche Auftraggeber	Holzbau	27.2	63.3	9.5	158
	Schreinerei	36.7	42.9	20.4	49
	Verpackungsindustrie	--	--	--	--

Quellen:

Holzbau – Auswertung Umfrage Markt-Info, 2. Quartal 2023, Holzbau Schweiz, eigene Berechnungen

Schreinereien – Umfrage Stimmungsbild in der Holzwirtschaft 2023, BFH IdBH

Verpackungsindustrie – Konjunkturumfrage des VHPI, 1. Halbjahr 2023: Diese Frage wurde nicht erhoben.